



GSC Info und Beteiligungen AG

Geschäftsbericht 2002

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG

Der Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2002 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Matthias Schrade

CEFA-Investmentanalyst/DVFA

Weitere Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats der SCI AG, Usingen



Aufsichtsrat

Dr. Marcel Reichart, München (Vorsitzender)

Leiter des Verlegerstabes, Hubert Burda Media Holding



Guido Schmitt (stellvertr. Vorsitzender)

Vorstand eVision-Ventures AG

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender T.N.G Capital Invest AG, Veitshöchheim
Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender der Falk eSolutions AG, Moers



Hans-Hermann Mindermann, Berlin

Unternehmensberater

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der IMAGE call center AG, Bonn
Mitglied des Aufsichtsrates der VIPROM AG, Berlin
Mitglied des Beirates der Auctus KG, Hamburg



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 4
Lagebericht	Seite 5
Einführung	S. 5
Operative Entwicklungen	S. 6-9
Finanzen	S. 10-14
Ausblick und Ziele	S. 15
Schlusswort	S. 16
Jahresabschluss	Seite 17
Bilanz	S. 17
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 18
Anhang	Seite 19
Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	Seite 21

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert und hat sich auch vor Ort einen Eindruck von den Aktivitäten verschafft.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt 4 Sitzungen statt. An sämtlichen Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Zwischen den Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Die Aufsichtsratsmitglieder informierten sich außerdem laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Liquiditätssituation.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Überwachung der Liquiditätssituation im Zusammenhang mit striktem Kostenmanagement im Rahmen der 2001 eingeleiteten Restrukturierung, die konsequente Fortsetzung der Vertriebstätigkeit und Eintritt in neue Geschäftsfelder seitens bei der GSC Research GmbH, die Durchführung der weiteren Entschuldung der Tochtergesellschaft durch Forderungsverzichte und die Gewinnung zusätzlicher Investoren sowie die strategische Initiative GSCX, aufgrund der die GSC Index GmbH gegründet wurde.

Der Jahresabschluss der GSC Info und Beteiligungen AG zum 31.12.2002 sowie der Lagebericht des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt. Dem Lagebericht stimmen wir zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und – ebenso wie allen Mitarbeitern der Gesellschaft – für den hohen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Düsseldorf, den 28.03.2003



Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

im Geschäftsjahr 2002 konnte GSC markante Fortschritte auf dem Weg zu einem stabilen und künftig ertragreichen Unternehmen erzielen. So belegen die erreichte Umsatzsteigerung und die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr die verbesserte Akzeptanz unserer Leistungen im Markt. Intern haben wir zahlreiche Anpassungen zur Optimierung unserer Strukturen und Steigerung der Effizienz umgesetzt, was zu deutlich niedrigeren Aufwendungen führte. Schließlich haben wir eine Reihe von strategischen Erfolgen erreicht und Vorleistungen erbracht, die die Ausgangsbasis für das Jahr 2003 klar verbesserten. Zu nennen sind hier insbesondere das Datenbankprojekt und GSCX, aber auch die Vorbereitungen für eine umfangreiche Hauptversammlungsstudie, die im Frühjahr 2003 veröffentlicht wird.

Sicher kann man stolz darauf sein, in einem anhaltend schwachen Marktumfeld gegen den Trend voranzukommen, noch dazu, wenn dies aus einer wirtschaftlich schwierigen Position heraus geschieht. Mit den Ergebnissen sind wir gleichwohl nicht zufrieden. Auch ist festzuhalten, dass die Liquidität von GSC trotz der in 2002 durchgeführten Kapitalmaßnahmen durchweg angespannt war. Dies gilt saisonal bedingt insbesondere für die Wintermonate. Diese Situation hält aktuell noch an, doch gehen wir entsprechend der Erfahrungen aus dem Vorjahr von einer sukzessiven Besserung in der nächsten Zeit aus. Um die erreichten Positionen dauerhaft absichern und ausbauen zu können, muss GSC daher das laufende Jahr nutzen, um erstmals über die für den laufenden Betrieb des Unternehmens erforderlichen Mittel hinaus Reserven zur Überbrückung von saisonalen und anderen Marktschwankungen aufzubauen.

Auch in 2003 werden Maßnahmen zur Kostensenkung zu der geplanten Ergebnisverbesserung beitragen, wenn auch nicht mit einer Einsparung im gleichen Umfang wie in 2002 zu rechnen ist. Wir streben weiterhin an, alle unsere Tätigkeitsbereiche klar in die Gewinnzone zu bringen. Der Aufbau neuer Geschäftsfelder ist immer ein gewaltiger Kraftakt für ein Unternehmen, zumal wenn wie bei GSC im vergangenen Jahr durch schnelle Reaktion auf sich bietende Gelegenheiten gleich zwei neue Geschäftsfelder parallel in Angriff genommen werden. In 2003 werden wir uns auf Verbesserungen und Optimierungen konzentrieren, während grundlegende neue Initiativen nicht geplant sind. Die Vorleistungen dafür haben wir in 2002 erbracht.

Der folgende Lagebericht wurde der besseren Übersicht halber in vier Teile gegliedert: im ersten Teil erläutern wir Ihnen die wesentlichen operativen Entwicklungen, gefolgt von der Entwicklung der Finanzen und einem Ausblick auf das Jahr 2003, bevor wir in einem Schlusswort ein Resümee ziehen wollen.

I. Operative Entwicklungen

Wie schon in den vergangenen Jahren fungierte die GSC Info und Beteiligungen AG als Holding. Das operative Geschäft wurde in der bis dato einzigen 100prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH geführt; kurz vor dem Ende des Berichtsjahres wurde als zweite Tochter die GSC Index GmbH gegründet. Zur GSC Info und Beteiligungen AG sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen im zweiten Teil („Finanzen“) verwiesen; die wesentlichen Entwicklungen bei den beiden Tochtergesellschaften werden im Folgenden detailliert erläutert.

I.a) GSC Research GmbH

Kundenbasis im Kernbereich „Kapitalmarktkommunikation“ erheblich verbreitert

Unsere zu Beginn des Berichtsjahres einzige Tochter, die GSC Research GmbH, konnte in ihrem wichtigsten Geschäftsbereich „Kapitalmarktkommunikation“ mit dem Angebot von Leistungen wie Studien, Analysen, Interviews, Event- oder HV-Berichten und Organisation von Investorenmeetings einen Großteil der im Vorjahr aufgebauten Kundenbeziehungen fortsetzen, in etlichen Fällen sogar deutlich ausweiten. In der Regel erfolgte die Zusammenarbeit dabei projektbezogen, da die meisten Firmen langfristige Vertragsbindungen derzeit eher meiden.

Darüber hinaus gelang es, zahlreiche neue Kunden zu gewinnen, womit die bereits bestehende große Kundenbasis nochmals verbreitert und um hochkarätige Referenzen ergänzt wurde. Insgesamt haben zwischenzeitlich schon über 100 Emittenten Leistungen von GSC Research in Anspruch genommen. Exemplarisch genannt seien renommierte Firmen aus dem Bereich Small und Mid Caps wie Böwe Systec, Drägerwerk, FUCHS Petrolub, H&R WASAG, Jungheinrich, KSB Marseille-Kliniken, MAXDATA, Mensch und Maschine, MVV Energie, Triumph-Adler, TAG Tegernsee, Villeroy & Boch u.v.a.m.

Zudem gelang es im Sommer 2002 erstmals, mit Henkel und METRO zwei DAX-Konzerne als Kunden für das Produkt „HV-Bericht“ zu gewinnen. Diese Erfolge belegen, dass GSC Research dem eigenen langfristigen Ziel, einen Standard für alle soliden börsennotierten Unternehmen zu etablieren, erneut ein gutes Stück näher gekommen ist, was sich auch unterstützend für die Gewinnung weiterer Kunden auswirken wird.

Nutzung kostenpflichtiger Finanzinformationen weiter vom Marktumfeld negativ beeinflusst

Im Geschäftsfeld „Finanzinformation“ stieg die Zahl der Nutzer des kostenpflichtigen Bereichs der Website www.gsc-research.de weiter an. Die Gesamtzahl der Abonnenten blieb aufgrund der schwachen Börsenentwicklung aber hinter den gesteckten Erwartungen zurück und entwickelte sich im Verlauf des Jahres nur schleppend, da einige Nutzer ihr Abonnement aufgrund der Einstellung ihrer Tätigkeit am Kapitalmarkt nicht verlängerten.

Positive Impulse entstehen aus der seit Anfang 2002 bestehenden Möglichkeit des kostenpflichtigen Einzelabrufs und der Einführung eines kostenlosen Probeabonnements Ende letzten Jahres, die eine schrittweise Heranführung von Interessenten an das Jahresabo ermöglichen. Mut macht dabei, dass die Abrufstatistiken im November einen neuen Rekordwert erreichten, der sogar die wie üblich in der HV-Saison im Frühjahr gemessenen Höchstwerte übertraf (s.u.). Deutliche Steigerungen der Abozahlen hängen dennoch maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte ab.

Daneben wurden strategische Erfolge wie die Einbindung unserer Inhalte in andere reichweitenstarke Finanzportale erzielt. Bis Ende 2002 konnten mit OnVista, Wallstreet-Online und Stock-World Verträge zur Integration von GSC-Inhalten – vor allem der Hauptversammlungsberichte – in die entsprechenden Finanzportale abgeschlossen werden. In 2003 folgte ein weiterer Abschluss mit TeleTrader, dem Betreiber eines der größten österreichischen Finanzportale.

Zwar sind die hieraus für uns resultierenden Einnahmen bislang noch gering, mit Anlauf der HV-Saison 2003 und zunehmender Akzeptanz von Bezahldiensten im Internet dürfte GSC hieraus jedoch sukzessive ein höherer Einnahmebeitrag zufließen. Durch die Integration des von der Deutschen Telekom entwickelten „T-Pay“ als zweitem Zahlungssystem neben Firstgate Click & Buy sowie deren Unterstützung bei der Vermarktung soll dieser Bereich weiter forciert werden.

Umfang der Berichterstattung erneut auf hohem Niveau

Den enormen Umfang der redaktionellen Tätigkeit behielt GSC Research auch im Jahr 2002 bei und veröffentlichte wie schon in den Vorjahren insgesamt rund 1000 Research-Berichte. Traditionell entfiel der mit weitem Abstand größte Teil hiervon auf die flächendeckende Berichterstattung über deutsche und österreichische Hauptversammlungen; darüber hinaus wurden Reports zu zahlreichen Analysten- bzw. Pressekonferenzen, Investorenveranstaltungen und anderen Events sowie Interviews, Studien und Analysen publiziert.

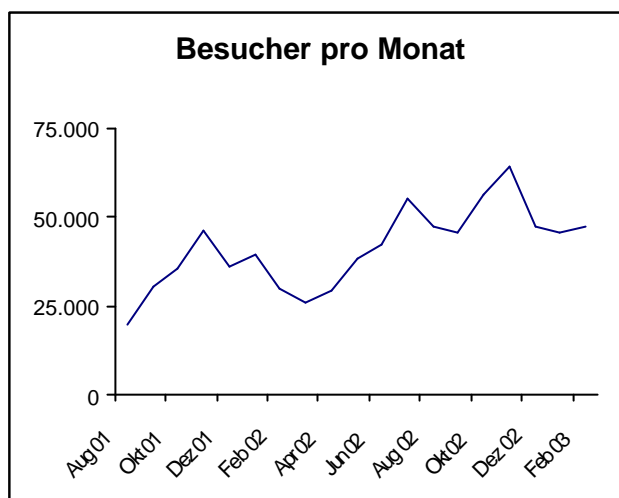
Wie schon im Vorjahr wurde die Berichterstattung insbesondere durch eine hohe Zahl an freien Mitarbeitern getragen. Besonders hervorzuheben ist weiterhin ein harter Kern von etwa 20 bis 25 besonders engagierten Mitarbeitern, die mit ihrer Tätigkeit eine maßgebliche Säule von GSC bilden. Für den hohen Einsatz und die gute Zusammenarbeit in 2002 sei allen festen und freien Mitarbeitern an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Steigende Abrufzahlen signalisieren Bedarf an Hintergrundinformationen

Entgegen den fallenden Auflagenzahlen vieler Printmedien und stagnierenden oder sinkenden Abrufzahlen der meisten Finanzseiten konnte GSC Research eine ungebremste Nachfrage nach den eigenen Angeboten verzeichnen. Seit Umstellung der eigenen Internetseite auf Kostenpflicht zum 1. August 2001 legten die Abrufzahlen trotz des widrigen Börsenumfelds in den letzten sieben Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um durchschnittlich fast 50 Prozent zu.

In den steigenden Abrufzahlen spiegelt sich der gerade in einem schwierigen Marktumfeld verstärkte Bedarf an hochwertigen Hintergrundinformationen sowie der weiter erhöhte Bekanntheitsgrad von GSC Research unter Nebenwerte-interessierten Anlegern. Dieser ist einerseits auf Empfehlungen von Lesern sowie Kontakte auf HV's und anderen Veranstaltungen zurück zu führen,

andererseits sorgten auch eine Reihe von Hinweisen in Medien – exemplarisch genannt sei hierfür die Nennung als „Link der Woche“ in der Börsenzeitung im Herbst des letzten Jahres – und die Präsenz in mehreren reichweitenstarken Finanzportalen zur vermehrten Wahrnehmung der Tätigkeit von GSC.



Erster großer Lizenzvertrag im Bereich Datenbank abgeschlossen

Als wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte konnte GSC Research den ersten großen Lizenzvertrag mit der Kölner OnVista AG abschließen. Maßgeblich für diesen Vertrag ist die durch unsere Leistungen ermöglichte erhebliche Verbesserung der Aktualität und Vollständigkeit der bei OnVista gezeigten Daten insbesondere zu deutschen Nebenwerten, da GSC Research diese regelmäßig beobachtet.

In der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres erweiterte GSC Research daher die für eigene Zwecke im deutschsprachigen Raum bestehende Firmendatenbank erheblich. Darin enthalten sind nun neben allen börsennotierten Unternehmen aus Deutschland und Österreich auch die in den wichtigsten Auslandsindizes wie FTSE 100, CAC 40, MIB 30, EUROSTOXX, Dow Jones und Nasdaq 100 enthaltenen Gesellschaften.

Neben dem Portal von OnVista finden die GSC-Daten auch auf der Homepage der Berliner Börse sowie auf den Seiten der Direktbanken ConSors, Advance Bank und S-Broker Verwendung. Von GSC erfolgt dabei jeweils die Lieferung von Adressdaten, Ansprechpartner, Kurzportrait, Organe, Aktienzahl und -typ, Aktionärsstruktur, Anteilsbesitz sowie eine zeitnahe Eingabe von Bilanzen und GuV's. Gespräche mit weiteren potentiellen Kunden sind bereits im Gange, der Zeitpunkt eventueller Abschlüsse lässt sich jedoch nicht vorhersagen.

Weitere Projekte und Entwicklungen

Um die Jahreswende bereitete GSC Research zusammen mit DM EURO, einem Magazin der Handelsblatt-Gruppe, eine Studie mit dem Titel „Qualität deutscher Hauptversammlungen 2002“ vor. Dazu publizierte DM EURO in der Februarausgabe eine 11-seitige Titelgeschichte, an die in der Märzausgabe angeknüpft wird, und wird dem Vorstandsvorsitzenden der RWE AG als bestem DAX-Wert einen Preis überreichen. Die vollständige Studie erscheint mit der Auswertung weiterer 200 HV's im April 2003; künftig wird hierzu ein jährliches Update erstellt.

Neben Umsatzbeiträgen aus der Vermarktung der Studie tragen Aktivitäten wie diese zu einem weiter gestiegenen Bekanntheitsgrad und einem positiven Image-Effekt bei. Auch sorgen Berichte wie die im Sommer und Herbst veröffentlichten Artikel mit Warnungen vor dem drohenden Platzen der Londoner Immobilienblase, die in einer ganzen Reihe von Medien zitiert wurden und für eine stärkere Wahrnehmung der Kompetenz von GSC Research in verschiedensten Bereichen des Kapitalmarkts.

Erstmals konnte GSC im vergangenen Jahr durch die Vermittlung eines Aktienpaketes an einer börsennotierten Gesellschaft das bestehende Know-how zur Vereinnahmung einer Provision nutzen. Von Transaktionen ähnlicher Art werden auch künftig gelegentlich Deckungsbeiträge mit gegebenenfalls aber nennenswerter Größenordnung erwartet.

I.b) GSC Index GmbH

Als zweite 100prozentige Tochtergesellschaft der GSC Info und Beteiligungen AG wurde am 11. November 2002 die GSC Index GmbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist es, die bereits im letzten Geschäftsbericht angedeutete strategische Initiative „GSCX – Der Mittelstands-Index“ in Kooperation mit einer Reihe von Partnern umzusetzen.

Mehr Aufmerksamkeit für Unternehmen mit Qualität

Hintergrund des Projekts ist die Überlegung, über den GSCX eine Plattform für wenig bekannte Small und Mid Caps zu schaffen, die am Unternehmenserfolg orientierte qualitative Kriterien erfüllen – etwa eine operative Mindestgröße, schwarze Zahlen, ein gewisses Unternehmensalter und das Vorhandensein von Investment-Argumenten wie Wachstum, Profitabilität oder kontinuierlicher Dividendenzahlung. Die dauerhafte Teilnehmerqualität wird durch einen Index-Beirat sicher gestellt, in dem neben Vertretern der teilnehmenden Unternehmen auch Institutionelle Anleger, Privatanleger, Medien und andere kapitalmarktnahe Institutionen repräsentiert sind.

Ziel des GSCX ist es, durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Banken, Research-Häusern, Medien und Dienstleistern zu mehr Transparenz, einem gesteigerten Bekanntheitsgrad und damit langfristig auch einer angemessenen Bewertung an der Börse zu verhelfen. Kern der Leistungen ist die Sicherstellung einer Meinungsvielfalt zu allen GSCX-Teilnehmern durch laufende Beobachtung durch mehrere Banken und Research-Häuser nebst regelmäßiger Veröffentlichung von Research-Berichten und Anlageeinschätzungen sowie eine redaktionelle Begleitung seitens unterschiedlichster Printmedien.

Darüber hinaus wird durch die regelmäßige Organisation von Analysten- und Investorenkonferenzen der Auf- bzw. Ausbau direkter Kontakte zwischen Unternehmen und interessierten Anlegern ermöglicht. Zur Erlangung einer ansprechenden Teilnehmerpräsenz wird über die mitwirkenden Partner auf die Veranstaltungen hingewiesen. Zudem können sich an einer Teilnahme verhinderte Interessenten über detaillierte Event-Berichte informieren lassen. Als Leistungspakete werden eine Basis-Version für 25.800 sowie eine Premium-Version für 35.400 EUR p.a. angeboten, womit die Kosten deutlich unter den mit einer Notierung im SMAX oder dem Neuen Markt verbundenen Folgekosten liegen, den Emittenten aber zugleich ein Mehrwert über die bloße Einbeziehung in einen Index hinaus geboten wird.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Unabhängigkeit des Research, da Emittenten bei GSCX keine direkten Sponsor- oder Coverageverträge mit Research- und Brokerhäusern abschließen müssen, sondern die Beauftragung des Research durch GSCX als Intermediär erfolgt.

Verzögerung durch Neusegmentierung der Börsenlandschaft

Die Idee des GSCX fand bei nahezu allen potentiellen Teilnehmern positiven Anklang. Aufgrund der während der Diskussion des Projekts mit interessierten Unternehmen angestoßenen kompletten Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes erweiterte sich zwar einerseits der Kreis der am GSCX interessierten Unternehmen – selbst etliche MDAX-Werte sind in den engeren Kreis der Kandidaten gerückt –, zugleich verschoben die meisten potentiellen Teilnehmer ihre Entscheidung aufgrund der entstandenen Unsicherheiten jedoch bis nach dem Vorliegen der neuen Markt- und Indexstruktur, was entsprechende Verzögerungen bei der Umsetzung des Projekts mit sich bringt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkte sich in den ersten Monaten ihres Bestehens entsprechend im Wesentlichen auf den Abschluss von Verträgen mit Partnern und die Gewinnung von potentiellen Kunden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts lag der GSC Index GmbH einschließlich ihrer Schwestergesellschaft GSC Research bereits die Zusage von 5 Research-Partnern vor, darunter drei Filialbanken. Des Weiteren ist seitens einer Reihe von Printmedien die redaktionelle Begleitung zugesagt, darunter mehrere reichweitenstarke Zeitschriften und Börsenbriefe.

Zwischenzeitlich sind erste Verträge mit GSCX-Teilnehmern abgeschlossen; mit etlichen weiteren potentiellen Teilnehmern laufen derzeit intensive Gespräche, um die notwendige Zahl zur Erlangung der kritischen Masse für den Start zu erreichen.

Effekte für GSC durch das Projekt GSCX

Gelingt es der GSC Index GmbH, eine ansprechende Zahl an langfristigen Teilnehmern für den GSCX zu gewinnen, so entsteht hieraus für die „GSC-Gruppe“ ein erhebliches Umsatzpotential. Bereits bei einer Zahl von 15 bis 20 Teilnehmern würde die GSC Index GmbH eine ähnliche Größe erreichen, wie ihre Schwestergesellschaft sie derzeit aufweist.

Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass ein großer Teil der Umsätze für von Partnern erbrachte Leistungen verwendet wird, wodurch verglichen mit der Schwestergesellschaft bezogen auf die erzielten Umsätze zwar geringere Margen erreicht werden, dafür aber eine deutlich höhere Skalierbarkeit besteht: während die Betreuung einer deutlich zweistelligen Zahl von Coverage-Kunden ohne erhebliche Anpassungen der Struktur für GSC Research kaum möglich wäre, halten wir die Handhabung einer hohen zwei- oder gar niedrigen dreistelligen GSCX-Teilnehmerzahl für möglich, da hierfür seitens GSC Research in Absprache mit den anderen teilnehmenden Research-Partnern vor allem Leistungen wie die Berichterstattung über HV's und Events oder das Führen von Interviews erbracht würden.

Darüber hinaus entstünde durch feste Verträge mit den Teilnehmern sowohl für GSC als auch andere teilnehmende Partner eine Verstetigung der Erträge und damit eine wesentlich bessere Planbarkeit, als dies in den momentan vor allem von kurzfristigem Projektgeschäft geprägten Kundenbeziehungen im Bereich „Kapitalmarktkommunikation“ der Fall ist. Soweit sich GSCX nach einiger Zeit als öffentlich bekannter und mit einem positiven Image verbundener Index etabliert hat, würde dies die Kundenbindung zusätzlich verstärken.

Hauptziel des GSCX jedoch ist es, den Markt für Small und Mid Caps insgesamt zu öffnen, indem für die teilnehmenden Firmen die faktische Nutzung des Kapitalmarkts als solches wiederhergestellt wird. Erst wenn eine angemessene Börsenbewertung und eine ausreichende Handelsliquidität in der eigenen Aktie erreicht ist, machen Kapitalmaßnahmen für mittelständische Unternehmen auch tatsächlich Sinn. GSC und alle anderen Partner würden hiervon durch die entstehende Nachfrage nach zusätzlichen Leistungen profitieren.

Vision: GSCX als Basis weiterer Produkte und einer Index-Familie

Aufgrund der von allen Teilnehmern einzuhaltenden qualitativen Kriterien erwarten wir, im Laufe der Zeit eine Outperformance des GSCX gegenüber anderen Indizes zu beobachten. Eine Beschäftigung mit den darin enthaltenen Aktien wird dadurch noch interessanter, was den teilnehmenden Firmen zugute kommt; zudem eröffnet dies die Möglichkeit, Produkte wie Indexzertifikate oder Derivate auf den GSCX zu vermarkten. Bei einem Erfolg des GSCX-Konzepts wäre in der Folge der Aufbau einer entsprechenden Index-Familie als langfristige Vision denkbar.

II. Finanzen

Unverändert bestand die Geschäftstätigkeit der GSC Info und Beteiligungen AG auch in 2002 vor allem in der Finanzierung der anfangs einzigen Tochter GSC Research GmbH. Im November wurde als zweite 100prozentige Tochtergesellschaft die GSC Index GmbH mit 25.000 Euro Stammkapital gegründet. Umsatzerlöse fielen in der AG im Geschäftsjahr nicht an. Mit 39.483 EUR entfiel der größte Teil der Kosten von 49.976 EUR erneut auf die Vorstandsbezüge. Durch Gehaltsverzichte des Vorstands in Höhe von insgesamt 9.439 EUR lag der Jahresfehlbetrag bei 40.537 (Vj. 43.076) EUR, so dass sich der Bilanzverlust nunmehr auf 139.385 EUR beläuft.

Die GSC Info und Beteiligungen AG führte im Berichtsjahr zwei Kapitalerhöhungen durch. Im Frühjahr wurde eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 4:1:1 Euro vollzogen, d.h. eine Erhöhung des Grundkapitals von 280.000 auf 350.000 Euro durch Ausgabe von 70.000 neuen Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von einem Euro. Die zufließenden Mittel dienten der Verbesserung der angespannten Liquiditätslage und der Rückführung von Verbindlichkeiten. Ende 2002 waren sowohl die GSC Info und Beteiligungen als auch ihre Tochtergesellschaften vollständig frei von Bankverbindlichkeiten.

Des Weiteren verzichteten die Gründer der GSC im Rahmen dieser Nominalkapitalerhöhung auf ihr Bezugsrecht, um den Teilnehmern früherer Kapitalmaßnahmen eine Reduktion des durchschnittlichen Einstandspreises zu ermöglichen. Obwohl dadurch die Hälfte der Bezugsrechte nicht ausgeübt wurde, war die Kapitalerhöhung dennoch deutlich überzeichnet, weshalb eine teilweise Rationierung der Mehrzuteilung notwendig war. Insbesondere der Anteil der von festen und freien Mitarbeitern gehaltenen Aktien stieg hierdurch im Laufe des Jahres 2002 deutlich an.

Vor dem Hintergrund des den Aktionären im Sommer vorgestellten Projekts „GSC – Der Mittelstands-Index“ sowie der Investitionen in den Aufbau der Datenbank wurde eine weitere Stärkung der Eigenkapitalbasis erforderlich. Hierzu wurde eine Erhöhung des Kapitals von 350.000 auf bis zu 400.000 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausgabe von bis zu 50.000 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von einem Euro zum Ausgabepreis von 3,20 Euro beschlossen. In diesem Rahmen konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes etliche neue Aktionäre gewonnen werden. Bis Ende 2002 wurden 31.665 neue Aktien gezeichnet; davon waren bis zum 31.12.2002 allerdings erst 5.000 Aktien eingetragen, so dass sich das Grundkapital der GSC Info und Beteiligungen AG zum Bilanzstichtag auf 355.000 Euro belief. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts lagen mehrere weitere Zeichnungen vor, zudem haben etliche Anleger Interesse an einer Beteiligung bekundet. Derzeit sind gut 70 Aktionäre an GSC beteiligt.

Aktionärsstruktur per 31.12.2002



Da die GSC Info und Beteiligungen AG als wesentliches Asset die Beteiligung an der GSC Research GmbH hält, muss auf das hieraus resultierende Risiko einer Abwertung des Bilanzansatzes hingewiesen werden, sollten deren Geschäftsaussichten nicht mehr positiv zu bewerten sein. Aufgrund der entsprechend hohen Bedeutung der Situation bei der 100prozentigen Tochter gehen wir im Folgenden dezidiert auf die Entwicklung der Finanzen der GSC Research GmbH ein.

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG per 31.12.2002

AKTIVA	2001	2002	PASSIVA	2001	2002
Ausst. Einlagen, eingefordert	0,00 €	163,00 €	Gezeichnetes Kapital *)	280.000,00 €	369.640,00 €
Finanzanlagen	559.855,01 €	584.855,01 €	Kap.rückl./Ant. ü. Nennb.	298.541,37 €	350.499,37 €
Ford. gg. verb. Unternehmen	0,00 €	43.541,78 €	Bilanzgewinn/-verlust	- 98.847,83 €	- 139.385,21 €
sonst. Verm.gegenstände	8.743,51 €	2.041,78 €	Geleist. Einl. zur KE	0,00 €	38.480,00 €
Schecks, Kassenbestand	5.844,97 €	8.213,47 €	Rückstellungen	3.067,75 €	4.000,00 €
Summe Aktiva	574.443,18 €	638.815,04 €	Verbindlichkeiten	91.682,21 €	15.580,88 €
			Summe Passiva	574.443,18 €	639.150,57 €

*) Gezeichnetes Kapital (355.000 €) zzgl. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung in 2002 geleistete Einlagen (14.640 €)

II.a) Finanzen der GSC Research GmbH

Wie bereits ausgeführt, gelang es der GSC Research GmbH im abgelaufenen Jahr erneut, zahlreiche neue Kunden zu gewinnen sowie bestehende Kundenbeziehungen auszubauen. Durch die klare Fokussierung auf das Produkt „HV-Bericht“ in den Frühjahrs- und Sommermonaten bedingt ist dabei weiterhin eine stark saisonal geprägte Umsatz- und Ertragsentwicklung zu konstatieren. Dies wird sich im Laufe dieses Jahres durch kontinuierliche Erlöse aus dem Lizenzgeschäft und – bei erfolgreichem Start – dem Projekt GSCX relativ abschwächen. Die dynamische Entwicklung vor allem im zweiten Quartal wird jedoch auch künftig zu beobachten sein.

Umsatzverteilung: Kapitalmarktkommunikation weiterhin tragende Säule

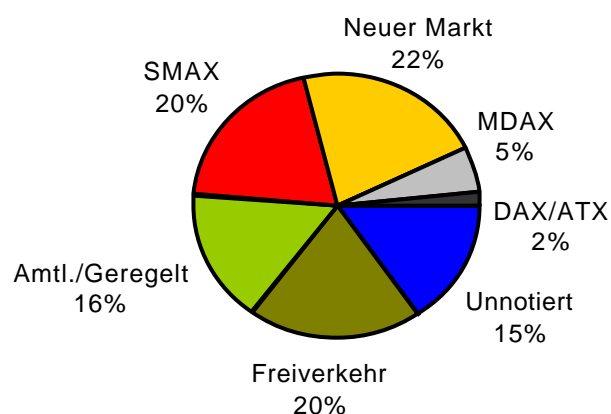
Vom Gesamtumsatz kamen mit 309.945 Euro annähernd 80 Prozent durch Leistungen des Bereiches „Kapitalmarktkommunikation“ zustande, das damit weiterhin das mit Abstand wichtigste Segment darstellt. Allein im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 wurden mit insgesamt 87 Unternehmen Geschäfte getätigt, größtenteils mit den Produkten Event- oder HV-Berichte, Interviews, Studien und Analysen. Davon entfiel auf keinen einzelnen Kunden mehr als 10 Prozent des Segmentumsatzes; mit den 10 größten Kunden wurde etwas mehr als die Hälfte dieser Umsätze erwirtschaftet, 80 Prozent der Umsätze werden von einem Drittel der Kunden getragen. Die zur Minimierung einer Abhängigkeit von Einzelkunden angestrebte breite Aufstellung wurde damit erreicht.

Bei einer Betrachtung der Umsätze nach den Segmenten der Kunden wird die starke Fokussierung auf den Small und Mid Cap Sektor deutlich; die vergleichsweise hohen Gewichte der Bereiche Freiverkehr bzw. Unnotierte Werte erklären sich durch Coverage-Verträge bzw. Aufträge im Zusammenhang mit einem Rahmenvertrag mit einer VC-Gesellschaft und werden sich durch teilweise schon erfolgte oder in nächster Zeit anstehende Börsengänge bzw. Segmentwechsel im laufenden Jahr voraussichtlich zugunsten von Amtlicher/Geregelter Markt sowie den Nachfolgesegmenten von SMAX und Neuer Markt verschieben.

Mit einem Umsatz von 43.563 Euro leistete der Bereich „Content“ erstmals einen nennenswerten Beitrag zum Geschäftsvolumen und erreichte einen Anteil von 11 Prozent des gesamten Umsatzes. Im laufenden Jahr wird sich dieser Anteil voraussichtlich erheblich erhöhen – einerseits durch bestehende vertragliche Vereinbarungen, zum anderen durch weitere Abschlüsse. Aus heutiger Sicht ist daher in diesem Segment für das Jahr 2003 mit einem Umsatz im sechsstelligen Bereich zu rechnen.

Im Bereich „Finanzinformation“ konnten zwar Zuwächse gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, die Bereitschaft zur Zahlung für hochwertige Informationen wurde und wird jedoch von der schwachen Börsenentwicklung weiterhin in Mitleidenschaft gezogen. Mit 17.245 Euro entfielen auf diesen Bereich knapp 4 Prozent des Gesamtumsatzes. Durch die Einbindung eigener Inhalte in andere Finanzportale, die Einführung eines kostenlosen Probe-Abos und die Zusammenarbeit mit weiteren Online-Zahlungssystemen wird der sukzessive Ausbau dieses Bereichs voran getrieben, da wir davon überzeugt sind, dass das Bezahlen für Internetinhalte sich langfristig durchsetzen wird. Bezogen auf den Umsatz wird das Segment jedoch vorläufig weiterhin eine eher untergeordnete Bedeutung haben.

Umsätze 2002 nach Segmenten



Kostenstruktur weiter optimiert

Die seit Ende des Jahres 2001 konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Kostenreduktion trugen im Berichtsjahr deutliche Früchte. Während die Kosten für Personalaufwand und Sozialabgaben gegenüber dem Vorjahr mit 129 (Vj. 138) TEUR nur leicht gesenkt werden konnten – die hier vorgenommenen Einsparungen erfolgten vornehmlich im Bereich Tagesredaktion –, reduzierten sich vor allem die ordentlichen betrieblichen Aufwendungen von 409 auf 251 TEUR deutlich. Auch das Zinsergebnis verbesserte sich von –3.7 auf –1.9 TEUR und wird aufgrund der während des abgelaufenen Jahres vollständig abgebauten Bankverbindlichkeiten im laufenden Jahr nochmals geringer deutlich ausfallen.

GuV der GSC Research GmbH 2002 (wesentliche Posten)

	2001	2002
Umsatzerlöse	231.801,05 €	390.399,99 €
Personalaufwand	- 137.809,23 €	- 128.864,32 €
Abschreibungen	- 23.988,46 €	- 39.437,23 €
sonst. betr. Aufwendungen	- 409.356,89 €	- 250.570,12 €
Zinsergebnis	-3.717,85 €	- 1.933,02 €
Erg. d. gew. Gesch.	- 343.793,85 €	- 40.997,95 €
außerordentliche Erträge	57.783,73 €	5.256,77 €
Jahresfehlbetrag	- 286.010,11 €	- 35.741,18 €

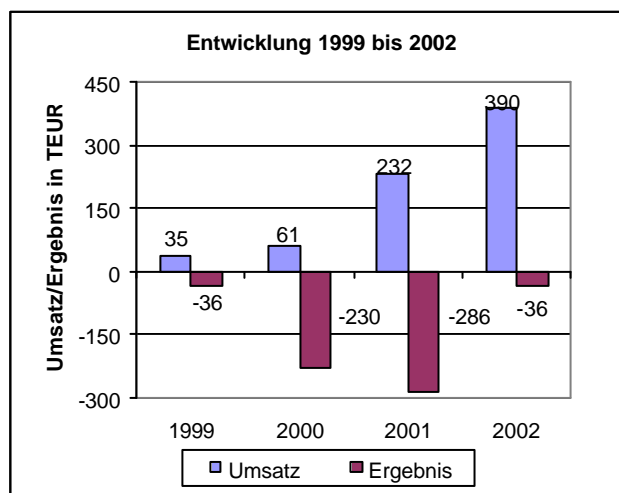
Hintergrund ist vor allem ein effizienterer Einsatz fester Mitarbeiter, wodurch sich die Kosten für freie Mitarbeiter von 230.5 auf 110 TEUR ermäßigten. Daneben waren geringere Aufwendungen im Bereich Technik mit 19.1 (Vj. 32.4) TEUR sowie für Buchführung und Jahresabschluss mit 6.7 (Vj. 10.3) TEUR zu verzeichnen. Einsparungen wurden zudem erzielt durch den Wegfall von Einmalkosten wie Fortbildung (10.2 TEUR), Vorbereitung eines Fördermittelantrags (5.1 TEUR), der Renovierung im Vorjahr, wodurch die Raumkosten von 44.3 auf 35.7 TEUR sanken, und den Verzicht auf eine Wiederholung der im Vorjahr durchgeführten Mailingaktion, was trotz deutlich höherem Geschäftsvolumen von 18.5 auf 13.4 TEUR reduzierte Druck-, Layout- und Marketingkosten erbrachte.

Hingegen stiegen die Rechts- und Beratungskosten auf 18.3 (Vj. 13.5) TEUR und die vor allem für die HV-Berichterstattung entstandenen Reisekosten auf 26.8 (Vj. 20.2) TEUR an. Insbesondere im letztgenannten Bereich besteht noch einiges Optimierungspotential, während bei den meisten anderen Kostenstellen nur noch vergleichsweise geringe Verbesserungen möglich erscheinen. Ab dem zweiten Quartal des laufenden Jahres wird eine teilweise Untervermietung der eigenen Räume zusätzlich zur Kostenentlastung beitragen.

Belastet wurde das Ergebnis im abgelaufenen Jahr durch Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.9 TEUR. Hintergrund ist die Insolvenz eines Kunden, aufgrund der eine Forderung vollständig wertberichtigt werden musste, sowie Differenzen mit zwei Kunden über offene Rechnungen, auf die entsprechend Teilwertberichtigungen vorgenommen wurden. Im Anlagevermögen wurden planmäßige Abschreibungen von insgesamt 26.6 TEUR vorgenommen; immaterielle Vermögensgegenstände werden dabei über 3 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 4 Jahre und Büroeinrichtung über 10 Jahre linear abgeschrieben.

Schwarze Zahlen nur knapp verfehlt

Insgesamt konnte die GSC Research GmbH die Erlöse im Jahr 2002 um 68,4% von 232 auf 390 TEUR steigern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2002 lag bei –41 TEUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr mit –344 TEUR erheblich verbessert werden. Nachdem im Vorjahr Forderungsverzichte in Höhe von 58 TEUR verbucht werden konnten, war in 2002 durch die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen ein kleiner außerordentlicher Ertrag von 5,3 TEUR zu verzeichnen. Insgesamt reduzierte sich der Jahresfehlbetrag von 286.0 TEUR auf –35.7 TEUR im Berichtsjahr deutlich.



Nachdem das operative Ergebnis, also das Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA), im vergangenen Jahr mit –316 TEUR noch deutlich negativ ausfiel, konnte im Jahr 2002 mit einem Plus von 372,30 EUR erstmals in der Firmengeschichte immerhin eine schwarze Null erreicht werden. Der operative Cash Flow war in 2002 noch negativ, verbesserte sich von –315.365 EUR im Jahr 2001 auf nur noch –16.740 EUR im abgelaufenen Jahr jedoch ebenfalls deutlich.

Hintergrund dieser in allen Bereichen deutlich verbesserten Kennzahlen sind wie oben detailliert erläutert einerseits weggefallene einmalige Belastungen bzw. realisierte Einsparungen bei den laufenden Ausgaben und ein striktes Controlling auf der Kostenseite, andererseits die deutliche Steigerung des erwirtschafteten Umsatzes. Die Umsatzausweitung ist auf die unvermindert starken Anstrengungen zur Gewinnung neuer Kunden und daraus resultierende Vertriebsfolge zurück zu führen, für welche die Basis teilweise bereits im Vorjahr gelegt wurde.

Dennoch wurde das angestrebte Ziel einer Umsatzverdoppelung bei gleichzeitigem Erreichen einer schwarzen Null im Jahr 2002 nicht erreicht. Vor dem Hintergrund des Marktumfeldes werten wir die erzielte Umsatzsteigerung und die massive Verbesserung des Ergebnisses dennoch als Erfolg.

Erheblich verbesserte Bilanzrelationen

Nicht nur bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung waren in 2002 spürbare Fortschritte zu verzeichnen, auch die Bilanzrelationen der GSC Research GmbH verbesserten sich parallel.

Da im Berichtsjahr verglichen mit den Vorjahren geringere Investitionen in Technik und EDV getätigt werden mussten, reduzierte sich das Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen deutlich. Die deutlich erhöhten Vorräte stehen im Zusammenhang mit Sachleistungen eines Kunden. Die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen spiegeln im Wesentlichen den Anstieg des Geschäftsvolumens wieder und haben sich zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung aufgrund stichtagsbezogener Effekte durch den Eingang von Forderungen bereits deutlich reduziert.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (d.h. der Muttergesellschaft) wurden im Berichtsjahr vereinnahmt; der nicht gedeckte Fehlbetrag wird durch den seitens der GSC AG erklärten Rangrücktritt ausgeglichen. Auf der Passivseite sind von 11.7 auf 9.1 TEUR reduzierte Rückstellungen sowie von 81.5 auf 55.8 TEUR deutlich gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu vermerken. Hingegen stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten von 24.5 auf 28.2 TEUR leicht an. Zugleich gelang es, die im Vorjahr bestehenden Bankverbindlichkeiten vollständig zurück zu führen; per 31.12.2002 bestanden seitens der GSC Research GmbH keinerlei Bankschulden.

Insgesamt konnte damit im abgelaufenen Jahr eine erheblich verbesserte Bilanzstruktur erreicht werden; aufgrund der stark saisonalen Prägung des Geschäfts mit dem Tiefpunkt im Spätherst bzw. den Wintermonaten ist im Verlauf des Jahres 2003 eine weitere Verbesserung der Relationen und insbesondere der unbefriedigenden Liquiditätssituation zu erwarten.

Bilanz der GSC Research GmbH per 31.12.2002

AKTIVA	2001	2002	PASSIVA	2001	2002
Immat. Vermögensgegenstände	35.752,08 €	19.847,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Sachanlagen	16.238,12 €	11.171,00 €	Kapitalrücklage	534.855,01 €	534.855,01 €
Vorräte	2.686,33 €	21.343,00 €	Verlustvortrag	- 265.571,21 €	- 551.581,31 €
Ford. Lief. u. Leist., sonst. Verm.	17.748,80 €	56.283,16 €	Jahresfehlbetrag	- 286.010,11 €	- 35.741,18 €
Forderungen gg. verb. Untern.	69.499,12 €	0,00 €	Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	27.467,48 €
Schecks, Kassenbestand	0,00 €	612,79 €	Rückstellungen	11.738,81 €	9.125,00 €
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	27.467,48 €	Verbindlichkeiten	121.911,93 €	84.057,65 €
Summe Aktiva	141.924,44 €	136.724,43 €	Verbindl. gg. verb. Untern.	0,00 €	43.541,78 €
			Summe Passiva	141.924,44 €	136.724,43 €

II.b) Finanzen GSC Index GmbH

Die GSC Index GmbH wurde als zweite 100prozentige Tochtergesellschaft am 11. November 2002 gegründet. Da die Geschäftstätigkeit erst mit Start des Projekts GSCX aufgenommen werden soll, wurden im lediglich einige Wochen lang dauernden Rumpfgeschäftsjahr plangemäß noch keine Umsätze erwirtschaftet.

Um das Kostenrisiko zu begrenzen, hatte der Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG für die erforderlichen Vorleistungen zum Projekt GSCX zunächst lediglich einen Budgetrahmen von 10 TEUR genehmigt, um die Akzeptanz im Markt während einer Testphase sicher zu stellen. Die in diesem Rahmen eingesetzten Mittel wurden insbesondere zur Erstellung eines Business-Planes, von Vertragsunterlagen und Regelwerk sowie für Marketing und Vertrieb eingesetzt. Zusammen mit den Kosten für die Gründung und den Jahresabschluss entstand im Rumpfgeschäftsjahr 2002 ein Anlaufverlust in Höhe von 8.9 TEUR.

Ursprünglich war vorgesehen, ab dem 1.1.2003 einen erfahrenen Unternehmensberater, der während der Testphase bereits auf freiberuflicher Basis maßgeblich an der Vorbereitung mitgewirkt hatte, als Geschäftsführer der GSC Index GmbH mit der Leitung des Projekts GSCX zu betrauen. Nachdem sich jedoch frühzeitig abzeichnete, dass durch die derzeitige Neustrukturierung der Börsenlandschaft – Stichwort Auflösung SMAX und Neuer Markt, Schaffung Prime und General Standard – Verzögerungen in schwer abschätzbarem Umfang auftreten würden, musste zur Vermeidung von laufenden Personalkosten vor dem Start des eigentlichen Projekts auf dessen Mitwirkung verzichtet werden.

Da die Akquisitionsanstrengungen derzeit vor allem vom Vorstand der GSC Info und Beteiligungen AG – momentan in Personalunion als Geschäftsführer der GSC Index GmbH – getätigt und vorerst keine Mitarbeiter beschäftigt werden, entstehen der GSC Index GmbH im Moment kaum laufende Kosten. Zugleich sind entsprechend auch erst mit Aufnahme des Index-Betriebs erste Umsätze und Erträge zu erwarten, jedoch frühestens im zweiten Quartal 2003.

GuV der GSC Index GmbH 2002 (wesentliche Posten)

	2001	2002
Umsatzerlöse	-	0,00 €
Rechts- u. Beratungskosten	-	1.576,50 €
Buchführung, Abschluss	-	1.530,05 €
sonst. betr. Aufwendungen	-	5.764,60 €
		-8.871,15 €
Erg. d. gew. Gesch.	-	-8.871,15 €
Jahresfehlbetrag	-	-8.871,15 €

Bilanz der GSC Index GmbH per 31.12.2002

AKTIVA	2002	PASSIVA	2002
Anlagevermögen	0,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
Vorräte	10.000,00 €	Jahresfehlbetrag	-8.871,15 €
Forderungen gg. verb. Untern.	12.500,00 €	Rückstellungen	1.000,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.857,05 €	Verb. aus Liefer. u. Leistungen	6.414,86 €
Schecks, Kassenbestand	506,66 €	sonstige Verbindlichkeiten	2.320,00 €
	25.863,71 €		25.863,71 €
Summe Aktiva	25.863,71 €	Summe Passiva	25.863,71 €

III. Ausblick und Ziele

Da wir weiterhin nicht mit einer kurzfristigen wesentlichen Aufhellung des Börsenumfeldes rechnen – während der Erstellung dieses Lageberichts sank der Deutsche Aktien-Index auf den tiefsten Stand seit dem 15. November 1995 – und damit weiterhin ein schwieriges Marktumfeld erwarten, gehen wir für das laufende Jahr bei der GSC Research GmbH nur von einem leichten Wachstum aus. Wir wollen auf dieser Basis eine weitere Verbesserung des Ergebnisses und nach den auf Monatsbasis bereits zeitweise erzielten Überschüssen in 2003 auch im Gesamtjahr schwarze Zahlen und zugleich einen positiven Cash Flow erreichen.

Wichtigstes operatives Ziel ist dabei die Festigung der bestehenden Kundenbeziehungen sowie die Gewinnung zusätzlicher Kunden, insbesondere in den beiden Bereichen „Kapitalmarktkommunikation“ und „Content“. Während im erstgenannten Bereich vor dem Hintergrund der Börsenlage der Fokus vor allem auf die Generierung von Projektgeschäft gelegt wird, ist im Contentbereich die Sicherung weiterer kontinuierlicher Einnahmen durch die Gewinnung zusätzlicher Kunden angestrebt. Denkbar ist darüber hinaus die Einführung eines B2C-Angebots im Bereich Stammdaten und Bilanzen als Ergänzung zur bisherigen Abo-Möglichkeit für die redaktionellen Inhalte.

Für unsere zweite Tochtergesellschaft, die GSC Index GmbH, gilt es zunächst, die kritische Masse an Teilnehmern für einen zeitnahen Start des GSCX zu erreichen. Neben weiterer Überzeugungsarbeit direkt bei potentiellen Teilnehmern wird die Gewinnung von zusätzlichen Partnern insbesondere im Research-Bereich forciert, um eine Teilnahme für Emittenten noch attraktiver zu gestalten. Unterstützt wird die Akquisition von Mitgliedern durch die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Research-Partnern sowie gute Kontakte zu verschiedenen IR-Agenturen.

Je nach Zeitpunkt der Umsetzung des Projekts, der Zahl der teilnehmenden Unternehmen, dem Umfang der notwendigen Marketingmaßnahmen und eventuellen Preisnachlässen in der ersten Phase ist im laufenden Jahr eine rote Null bis hin zu einem nochmaligen Anlaufverlust im mittleren fünfstelligen Bereich zu erwarten. In beiden Fällen sollte aber zum Ende des Jahres 2003 auf Monatsbasis ein ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis möglich sein. Gelingt es jedoch wider Erwarten nicht, zeitnah eine ausreichende Zahl an Teilnehmern für eine Umsetzung des GSCX zu gewinnen, so ist auch eine längerfristige Verschiebung des Projektstarts nicht auszuschließen.

IV. Schlusswort

Das Jahr 2002 hat für GSC zu Anfang des Jahres noch nicht erwartete zusätzliche Belastungen mit sich gebracht, deren Bewältigung von allen Beteiligten erhebliche Beiträge erforderte. Wir sind uns bewusst, dass für diese Vorleistungen auch Ergebnisse erwartet werden. Nur dann können und werden wir auch künftig auf Ihre Unterstützung, ohne die GSC seinen konsequenten Weg nicht gehen könnte, rechnen.

Auch 2003 wird für GSC eine Herausforderung darstellen. Nachdem es allerdings gelungen ist, wesentliche Grundlagen für die Stärkung unserer Position im Markt zu legen, gehen wir trotz der aktuell saisonal angespannten Liquidität mit Zuversicht in das laufende Jahr. Vieles wird bei GSC aber auch in 2003 eine Baustelle bleiben. Im Gegensatz zum Vorjahr stehen aber jetzt die Fundamente, und wir haben eine solide Unternehmensbasis, auf die wir aufbauen können.

Die zentrale Aussage aus unserem letztjährigen Geschäftsberichts hat noch immer Gültigkeit und kann daher wörtlich wiederholt werden: *„Die Aktivitäten von GSC werden auch künftig unter den Grundsätzen von Wahrheit, Unabhängigkeit und dem Motto „Mehr Transparenz am Aktienmarkt“ stehen. Dies hat sich gerade im ausgesprochen schwierigen Marktumfeld der letzten Monate bewährt und ist nicht nur die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges, sondern trägt zugleich auch zur Förderung der Aktienkultur in Deutschland und Europa bei.“*

Diese Unternehmensphilosophie werden wir auch künftig verfolgen und sind davon überzeugt, dass davon letztlich alle profitieren werden – sei es als Aktionär, Mitarbeiter, Kunde oder auch einfach als Marktteilnehmer.

Für die Unterstützung und die Treue unserer Aktionäre sowie aller festen und freien Mitarbeiter bedanken wir uns und freuen uns auf einen weiteren langen gemeinsamen Weg.

Düsseldorf, im März 2003



Matthias Schrade
- Vorstand -
GSC Info und
Beteiligungen AG

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG

per 31.12.2002 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2002	31.12.2001
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	163,00	0,00
- davon eingefordert: EUR 163,00 (EUR 0,00)		
B. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	584.855,01	559.855,01
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.541,78	0
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.041,78	8.743,51
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	8.213,47	5.844,97
Summe Aktiva	638.815,04	574.443,49

PASSIVA	31.12.2002	31.12.2001
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	355.000,00	280.000,00
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	14.640,00	0,00
II. Kapitalrücklage und zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	350.499,37	298.541,37
III. Verlustvortrag	-98.847,83	-55.771,96
IV. Jahresfehlbetrag	-40.537,38	-43.075,88
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	38.480,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	4.000,00	3.067,75
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	11.470,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 11.470,51)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	346,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 346,96)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.500,00	69.499,12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.500,00 (EUR 69.499,12)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.080,88	10.365,62
- davon aus Steuern EUR 1.073,19 (EUR 492,77)		
Summe Passiva	638.815,04	574.443,49

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG

für den Zeitraum vom 1.1.2002-31.12.2002 (alle Angaben in EUR)

	2002	2001
1. sonstige betriebliche Erträge	5.619,76	0,00
2. Personalaufwand, davon	39.939,27	33.002,87
a) Löhne und Gehälter	39.338,76	30.677,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	600,51	2.325,36
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.191,13	9.151,09
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	10,04
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.845,97	1.024,16
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44.356,61	-43.168,08
7. außerordentliche Erträge	3.819,23	0,00
8. außerordentliches Ergebnis	3.819,23	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-92,21
10. Jahresfehlbetrag	-40.537,38	-43.075,88

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Forderungen und liquide Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von 584.855,01 Euro betreffen die beiden 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Index GmbH und GSC Research GmbH. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

GSC Index GmbH (Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 47149)	25.000,00 EUR
GSC Research GmbH (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 41377)	559.855,01 EUR

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderung gegen verbundene Unternehmen betrifft die GSC Research GmbH. Die GSC Info und Beteiligungen hat für einen Betrag in Höhe von 27.467,48 Euro einen Rangrücktritt erklärt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Rückerstattungsansprüche aus Steuern.

3.3. Eigenkapital

Per 31.12.2002 waren 355.000 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro ins Handelsregister eingetragen. Weitere 14.640 Aktien waren bereits angemeldet, wurden aber erst am 22.01.2003 ins Handelsregister eingetragen; diese sind daher im Eigenkapital separat ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung angemeldet, jedoch noch nicht in das Handelsregister eingetragen waren weitere 14.975 Aktien im rechnerischen Nennwert von je einem Euro. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung sind bis 31.12.2002 Einzahlungen in Höhe von 38.480 Euro erfolgt, die als Geleistete Einlagen zur Kapitalerhöhung bilanziert sind.

Nach der Eintragung der angemeldeten Kapitalerhöhung wird sich das Grundkapital der GSC Info und Beteiligungen AG auf 384.615 Euro belaufen.

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 4.000 Euro wurden für die Kosten des Jahresabschlusses gebildet.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 12.500,00 Euro betreffen die GSC Index GmbH. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.080,88 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Verbindlichkeiten für Buchführungskosten 2002	1.125,72 Euro
b) Gerichtskosten für Kapitalerhöhung	820,70 Euro
c) Notarkosten für Kapitalerhöhung	44,66 Euro
d) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	1.073,19 Euro
e) Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	16,61 Euro

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. sonstige betriebliche Erträge, außerordentliche Erträge

Die Positionen sonstige betriebliche Erträge (1) und außerordentliche Erträge (7) betreffen Gehaltsverzichte des Vorstand in Höhe von insgesamt 9.438,99 Euro. Die Aufteilung in zwei Posten resultiert aus dem zugrunde liegenden Zeitraum der Gehälter.

4.2. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.191,13 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Versicherungen, Beiträge	128,00
b) sonstige betriebliche Aufwendungen	496,26
c) Rechts- und Beratungskosten	1.104,20
d) Buchführungskosten	2.078,27
e) Abschluss- und Prüfungskosten	4.142,81
f) Nebenkosten des Geldverkehrs	241,59

5. Sonstige Angaben

Im Jahr 2002 bestand der Vorstand aus einer Person. Neben dem Vorstand waren keine weiteren Personen angestellt. Die Bruttobezüge des Vorstands beliefen sich im Berichtsjahr auf 39.338,76 Euro. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

6. Angaben gemäß § 285 Abs. 10 HGB

6.1. Aufsichtsrat

Herr Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Herr Guido Schmitt
Stellvertretender Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
T.N.G Capital Invest AG, Veitshöchheim, Vorsitzender
Falk eSolutions AG, Moers, stellv. Vorsitzender

Herr Hans-Hermann Mindermann
Aufsichtsratsmitglied seit 31.08.2001

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
IMAGE call center AG, Bonn, Vorsitzender
VIPROM AG, Berlin, Mitglied

Beiratsmandat:
Auctus KG, Hamburg, Mitglied

6.2. Vorstand

Herr Matthias Schrade
Alleinvorstand seit 07.06.2000

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
SCI AG, Usingen, Mitglied

7. Gewinnverwendung

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2002 in Höhe von 139.385,21 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der von mir erstellten Buchführung, der vorgelegten Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte von mir erstellt.

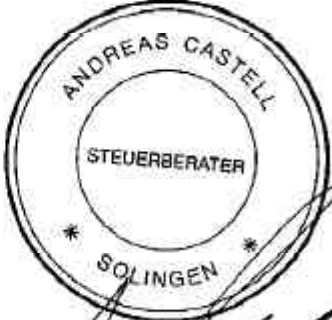
Der Vorstand erteilte sämtliche verlangten Aufklärungen und Nachweise und bestätigte mir deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung, die ich zu meinen Akten genommen habe.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die Prüfung der Buchführung, der Unterlagen und der Wertansätze war nicht Gegenstand des Auftrages.

Solingen, den 21. März 2003



ANDREAS CASTELL
STEUERBERATER
* SOLINGEN *

Andreas Castell
Steuerberater



GSC Info und Beteiligungen AG
Immermannstr. 35
D-40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 0
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

Email: info@gsc-research.de
Internet: www.gsc-research.de